Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Mittwoch den 21. Februar 1877.

(637—1) Nr. 925.

Gefangenaufseher-Stelle.

Zur Besetzung einer provisorischen Gefangen-Aufseherstelle zweiter Klasse in der Männerstrafanstalt in Laibach, mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Aktivitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst dem Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 26. Februar 1877 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., für Zivil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 18. Februar 1877.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(641—1) Nr. 666.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl., nebst 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersetzung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie die Kenntnis der beiden Landessprachen und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte nachzuweisen haben,

bis 22. März 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 17. Februar 1877.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(467—3)

Licitations-Kundmachung.

Wegen Vergebung der mit Erlaß der hohen k. k. Landesregierung vom 25. Jänner 1877, Z. 769, zur diesjährigen Ausführung bewilligten Reichsstraßenbauten, und zwar:

Auf der Triesterstraße:

1.	Beistellung von Randsteinen im D. Z. 4/30—3/34	157 fl. 50 kr.
2.	Herstellung des Kanals im D. Z. 2—3/35	164 fl. — kr.
3.	Reconstruction des Einräumer-Zisternenhauses im D. Z. 3—4/36	308 fl. 50 kr.
4.	Reconstruction der Stützmauer im D. Z. 3—4/39	1935 fl. 36 kr.
5.	Reconstruction der Wandmauer im D. Z. 3—4/58	242 fl. — kr.

Auf der Wippach-Görzerstraße:

6.	Herstellung eines Kanals im D. Z. 0—1/0	110 fl. 64 kr.
7.	Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 3—4/14	134 fl. — kr.
8.	Reconstruction der Leistenmauer im D. Z. 3—4/18	206 fl. — kr.
9.	Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 3—4/18	118 fl. — kr.
10.	Reconstruction der Leistenmauer im D. Z. 3—4/20	310 fl. 80 kr.

Auf der Birnbaumerstraße:

11.	Reconstruction der Wandmauer im D. Z. 2—4/15	609 fl. — kr.
12.	Anschaffung von Straßenbauwerkzeugen und Requisiten	243 fl. 45 kr.

wird die öffentliche Licitationsverhandlung

am 26. Februar l. J.,

mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, hieramts abgeführt, wozu Erstehungslustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß jeder Licitant vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung das 5perz. Vadium des Fiscalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtiget wird, entweder in Barem oder in Staatsschuldverschreibungen, welch' letztere nach dem börsenmäßigen Kurse angenommen werden, zuhanden der Versteigerungskommission zu erlegen hat.

Schriftliche, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene und dem 5perz. Vadium belegte Offerte, worin das Anbot für jedes der offerierten Objekte mit Ziffern und Buchstaben anzusetzen ist, müssen, wenn sie berücksichtiget werden sollen, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung portofrei hieramts einlangen.

Von den einschlägigen Zeichnungen, Baubedingnissen und sonstigen Behelfen kann vom 10. Februar l. J. angefangen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts Einsicht genommen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 1. Februar 1877.

Anzeigeblatt.

(636—1) Nr. 737.

Erinnerung

an die Prätendenten auf die im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Urb.-Nr. 7 vorkommende Realität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den Prätendenten auf die im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Urb.-Nr. 7 vorkommende Realität hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Damian Zaletu von Obergurk Nr. 3 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums auf obige Realität und Gestattung der Umschreibung eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. März 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Zupanc vulgo Samec von Malavas als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Februar 1876.

(485—1) Nr. 7463.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Černe von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Burger von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 4596 fl. und auf 1023 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 101, Einl.-Nr. 1076 und sub Urb.-Nr. 74½, Einl.-Nr. 1077 vorkommenden Realitäten pcto. schuldiger 500 fl. und 700 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

12. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1876.

(481—1) Nr. 7580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Mathias Kuster von Olscheuk gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 290 vorkommenden Realität pcto. 2567 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

14. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Dezember 1876.

(592—2) Nr. 14177.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mechle von Ustje die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. Dezember 1876.

(400—1) Nr. 5646.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Urbas von Marolče gegen Johann Jakopič von Podpeč wegen schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Sonnegg sub Fasc. I, Post-Nr. 182, Rctf.-Nr. 481 und Urb.-Nr. 643 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. März,
19. April und
19. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 6. September 1876.

(486—1) Nr. 7950.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des hohen Aerars, die executive Versteigerung der dem Alexander Masel, recte Georg Stenovec, von Lausach Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche der D.-R.-O.-Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität wegen schuldigen 37 fl. 76 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

16. März 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Dezember 1876.

(469—1) Nr. 990.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fesenšek von Kostreiniz die exec. Versteigerung der dem Josef Gorše von dort gehörigen, gerichtlich auf 1209 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Wagensperg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität in Kostreiniz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 5ten Februar 1877.

(101—1) Nr. 6210.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des Franz Kregar in Stein.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannten Erben des Franz Kregar in Stein hiermit erinnert:

Es habe Herr Valentin Preuz von Krainburg wider dieselben die Klage auf Zahlung des Darlehensbetrages pr. 20 fl. sammt Anhang sub praes. 22. Dezember 1876, Z. 6210, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren die Tagsatzung auf den

16. März 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 14 Bagat.-Verfahren angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28sten Dezember 1876.

(482—1) Nr. 8010.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach, durch Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Johann Petrič von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 2373 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 630 vorkommenden Hubrealität wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

15. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Dezember 1876.

(574—1) Nr. 358.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirche zu Palčje die exec. Feilbietung der dem Anton Česnik von Palčje gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2065 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 9½ ad Prem peto. 38 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

12. Mai 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Katharina, Agnes, Urscha, Anton und Josef Renko bestimmten Rubriken wurden dem für dieselben aufgestellten curator ad actum Dr. Eduard Deu zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 13. Jänner 1876.

(468—1) Nr. 775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Drexler die exec. Versteigerung der dem Anton Fajdiga von Mausthal gehörigen, gerichtlich auf 369 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte auf der zu „Ceganija" gelegenen, aus der Bauparzelle Nr. 37 und den Grundparzellen Nr. 790, 791, 793, 794, 795, 802, 913, 914, 915, 916 der Steuergemeinde Gradiše bestehenden Realität bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. März

und die zweite auf den

4. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 28sten Jänner 1877.

(634—1) Nr. 6522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Moises, Charmatz & Neuwirth in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Turk von Weixelburg gehörigen, gerichtlich auf 2730 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub tom. I, fol. 33 und 121 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, am Sitze des Bezirksgerichtes Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 23sten Dezember 1876.

(635—1) Nr. 6647.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Godec von Gmajna Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 5062 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rctf.-Nr. 35 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

17. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 31sten Dezember 1876.

(385—3) Nr. 12071.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 26sten Februar 1873, Z. 1195, auf den 2ten September und 3. Oktober 1873 angeordnete zweite und dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Antonia Heß gegen Martin Kirin in Bojkovo Nr. 28 pcto. 122 fl. s. A. wird mit dem vorigen Anhange auf den

7. März und
7. April 1877

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 17. Dezember 1876.

(522—3) Nr. 13292.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Merschol und Comp., durch Herrn Dr. Alfons Mosché in Laibach, gegen Herrn Alexander Jenko von Dornegg wegen schuldigen 34 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 632 und 636 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

2. März,
3. April und
4. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextrakte und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 22sten November 1876.

(591—2) Nr. 21488.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zbašnik von Laibach die executive Versteigerung der der Grrtraud Zaller von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1776 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rctf.-Nr. 38, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. November 1876.

(556—3) Nr. 329.

Executive Feilbietung.

Es wurde über Ansuchen des Franz Petrič aus Dolenje, nun in Haidenschaft, durch den Vertreter Herrn Dr. Jakopič aus Görz, zur Einbringung seiner Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 9. Jänner 1874, Z. 96, eines Restes pr. 136 fl. 96 kr. sammt 6perz. Zinsen seit 30. April 1875, und bisherigen, auf 15 fl. 32 kr. adjustierten, dann der weiter anlaufenden Executionskosten, die executive Feilbietung der dem Michael Petrič aus der Cession vom 26. April 1875 gegen den Executionsführer zustehenden, drei Jahre nach dem Tode der Maria Petrič zahlbaren Forderung pr. 100 fl. bewilliget, und sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

10. März,
10. April und
12. Mai 1877,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter diesem Betrage hintangegeben, bei der dritten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot gegen bare Berichtigung des Kaufpreises, wovon nur der Executionsführer bis zu seinem Guthaben befreit bleibt, überlassen werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25sten Jänner 1877.

(255—3) Nr. 7536.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Karoline Tieber von Bria, Bezirk Haidenschaft, die Reassumierung der mit Bescheid vom 8. Mai 1876, Z. 2359, auf den 14. Juni, 14. Juli und 16. August 1876 angeordneten und suspendierten ersten, zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Benčina von Zoll gehörigen, im Grundbuche Trilek sub pag. 271 vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1875, Z. 2374, schuldigen 470 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

9. März,
10. April und
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, und zwar wenn dagegen binnen 14 Tagen kein Gläubiger Einspruch erhebt, in loco der Realität, mit dem frühern Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Dezember 1876.

(4779—3) Nr. 10041.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ožura von Osilniz die exec. Versteigerung der dem Franz Bauzer von Petrina gehörigen, gerichtlich auf 4229 fl. geschätzten, sub tom. I, fol. 53 und 57 ad Herrschaft Kosel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

26. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 12ten Dezember 1876.

(181—2) Nr. 11000.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kandare von Dane Nr. 27, als Rechtsnachfolger nach seinem Vater Andreas Kandare von Dane, die mit dem Bescheide vom 30. Juli 1860, Z. 3826, auf den 29. September 1860 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte Realfeilbietung der dem Jakob Zužek von Juršič Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

13. März 1877

im Reassumierungswege angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 23sten September 1876.

(402—3) Nr. 5417.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Richar von Hühnerdorf Nr. 35 gegen Franz Zorc von Mitterdorf wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in Absicht auf die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom. I, fol. 25, Rctf.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5630 fl. ö. W., gewilliget und die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

10. März 1877,

vormittags um 11 Uhr, hieramts mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter einem wird auch den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Jakob Zorc von Mitterdorf, Andreas Koprivec von Billichgraz, Maria und Johanna Zorc von Dvor und deren ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß der in obiger Executionssache ergangene dritte Realfeilbietungs-Uebertragungsbescheid vom Heutigen dafür dem für sie bestellten Curator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugestellt werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. September 1876.

(350—3) Nr. 8658.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Skedl, Advokat in Rudolfswerth, die exec. Versteigerung der dem Josef Baudek von Plösche gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 128, Rctf.-Nr 53, tom. II, fol. 311, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 5. Oktober 1876.

(408—3) Nr. 6032.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Marušič von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub fol. 355, Rctf.-Nr. 756, Urb.-Nr. 287, des Gutes Ceple sub Rctf.-Nr. 15 und des Gutes Strobelhof sub Rctf.-Nr. 3½ vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. September 1876.

(4704—2) Nr. 6077.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bisthums Laibach, als Erben und Rechtsnachfolger nach Maria Svetina, durch Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Versteigerung der der Maria Pintar in Domžale gehörigen, gerichtlich auf 4789 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realitäten pcto. 1575 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 17ten Dezember 1876.

(404—3) Nr. 5783.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Sajovic von Laibach gegen Johann Zorc von Dvor Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 20. November 1875, Z. 4152, schuldigen 38 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billichgraz sub tom. I, fol. 48, Rctf.-Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5935 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. März,
11. April und
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Zorc von Dvor, Franziska Zorc von dort, Maria Koprivc von Billichgraz, Eva Cankar verehel. Zorc von Dvor, Markus Prosen von dort und Georg Rupnik von Laibach, sowie ihren ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern, bedeutet, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen bestellten Curator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugefertiget wurden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. September 1876.

(182—2) Nr. 10825.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Jagodnik von Tomine Nr. 7 gegen Johann Jagodnik von dort Nr. 25 wegen schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Pirkenthal sub Urb.-Nr. 541/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. März,
13. April und
15. Mai 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 20sten September 1876.

(248—2) Nr. 7684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung 1.) der dem Franz Kodelja von Budanje gehörigen, gerichtlich auf 661 fl. geschätzten Realität sub tom. VI, pag. 31 und der auf 393 fl. geschätzten Realität tom. VI, pag. 34 ad Herrschaft Wippach; 2.) ferner der dem Anton Krušič von St. Veit gehörigen, auf 1693 fl. geschätzten Realitäten tom. VIII, pag. 92, 95 und 98 ad Herrschaft Wippach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

15. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Anton Krušič'schen Realitäten Johann Rupnik und der Paul Zgur'schen Erben wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Kobre in St. Veit als curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 31sten Dezember 1876.

HOTEL „ELEFANT".

Heute abends 8 Uhr:

Konzert

auf der Salon-Zither,
gegeben von

Josef Ponholzer

(643) aus Kärnten,
Direktor der beiden Zither-Klubs in Zürich.

Samstag den 24. Februar 1877, abends 7 Uhr, im landschaftlichen Redoutensaale

Konzert

der Herren: **Pablo de Sarasate,** Violin-Virtuos, und **Anton Door,** Pianist.

Cercle-Sitze à 2 fl., Parterre-Sitze à 1 fl. 50 kr., Gallerie-Sitze à 1 fl., sowie Entréekarten à 60 kr. sind zu haben bei **Karl S. Till,** Buchhandlung, und am Konzertabende an der Kasse. (585) 3—3

Der

katholisch-politische Verein

zu Vodice

hat sich nach einem vierjährigen Bestande mit Schluß des Jahres 1876, ob Mangel eines geeigneten Lokales, freiwillig aufgelöst.

Vodice am 19. Februar 1877. (642)

Thom. Kajdiž,

Pfarrer, als gewesener Vorstand des katholisch-politischen Vereines zu Vodice

Niederlage
der

Patent-Netz-Unterkleider

bei (4551) 5

Karl Karinger

zu Fabrikspreisen. Prospekte gratis.

Wiens solideste und größte

Eisenmöbel-Fabrik

von

Reichard & Comp.,
WIEN,
III. Bez., Marxergasse 17,

empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104—45

Offeriere echt

Szegszárder Eigenbau-

Roth- und **Weissweine, Weintreber-Branntwein** und **Syrmier Slivovitz** in vorzüglichsten Qualitäten unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Muster auf Verlangen per Post.
Achtungsvoll

Bela Ferdinand,

(242) 10—8 Szegszárd (Ungarn)

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

sowol **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss** der **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 15

Zwei (611) 3—2

schöne Wagen,

fast neu, stehen zum Verkaufe. — Näheres bei **Heinrich Novak, Römerstrasse 10.**

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 1 fl.

Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Franzensring 22.** Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von **11—4 Uhr.** Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Univers.-Professor a. h. ausgezeichnet.

(2587) 300—227

(599—2) Nr. 1341.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Franz Meze von Planina erinnert:

Es sei der in der Rechtssache des Josef Faidiga von Adelsberg gegen Franz Meze von Planina erfolgte Bescheid infolge Urtheiles vom 29. Mai 1876, Z. 4833, pcto. 58 fl. sammt Anhang dem den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Franz Meze aufgestellten Kurator Herrn k. k. Notar Paul Bezeljak zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Februar 1877.

(555—2) Nr. 755.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Veit Bratouž'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 318, 381, 327, 336 und 339, Namens Mathias Bratouž und Anton Zvanut, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache des Herrn Josef Mayer von Leutenburg pcto. 264 fl. 68 kr. s. A., Anton Furlan von St. Veit als curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid vom 29 Dezember, Zahl 7241, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29sten Jänner 1877.

(525—3) Nr. 1019.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubiger, Namens Johann Sadnik, Georg Sadnik, Luzia Sadnik und Maria Sadnik, sämmtlich von Čelje, bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungsbescheide vom 25. August 1876, Z. 9629, betreffend die dem Josef Sadnik von Čelje Nr. 3 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommende Realität dem für sie als curator ad actum aufgestellten Herrn Franz Beninger zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 26sten Jänner 1877.

(526—3) Nr. 222.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 16. Dezember 1876, Z. 2281, bekannt gemacht:

Es sei zu der auf den 9. Februar 1877 angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung rücksichtlich der auf 4370 fl. geschätzten Realität des Anton Baljavec Hs.-Nr. 5 zu Swirtschach, Grundbuchs-Einl.-Nr. 472, Rctf.-Nr. 258 ad Herrschaft Radmannsdorf, kein Kauflustiger erschienen; es werde demnach zu der zweiten auf den

9. März 1877

angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl am 9. Februar 1877.

BRUST-KRANKHEITEN

UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker in Paris.

Seit 12 Jahren ist dieses Präparat beliebt und populär gegen **Husten, Katarrh, Keuchhusten** und **andere Brustübel.** Hauptsächlich gegen die **Lungenschwindsucht** liefert dieser Syrup merkwürdige Resultate; unter seinem Einfluß vermindert sich der quälende Husten, die nächtlichen Schweiße hören auf und der Kranke erlangt überraschend schnell das Gefühl des Wohlseins wieder. Um gegen Nachahmung sicher zu sein, dringe man auf die Etiquette **Grimault u. Komp.**

Hauptdepot bei: **Bruno Raabl,** Droguist, Bäckerstraße; **Philipp Röder,** Wienstraße; in Cilli: bei **Franz Rauscher,** Droguist. In Laibach bei: **Apotheker Swoboda.** (617) 11—1

(595—2) Nr. 1745.

Edikt.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Alberta Saffenberg, 18 Jahre alt, Beamtenswaise, am 16ten November 1864 zu Laibach ab intestato gestorben und habe ihre Geschwister Karl und Chrysant Saffenberg als gesetzliche Erben hinterlassen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Karl Saffenbberg unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten angesetzten Tage an, bei diesem Gerichte anzumelden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Rudolf Militz, Buchdruckereibesitzer in Laibach, abgehandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Jänner 1877.

(559—3) Nr. 756.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edikte vom 31. Dezember 1876, Z. 7604, bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Anton Krus.č.schen Realitäten in St. Veit, ad Herrschaft Wippach sub tom III, pag. 92, 95 u. 98, Namens Franz Tron und Johann Rupnik, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerars, pcto. 110 fl. 57½ kr. sammt Anhang, Josef Kodre von St. Veit als curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 31. Dezember 1876, Z. 7684, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 30sten Jänner 1877.

(626—2) Nr. 6645.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 26. Oktober 1876, Z. 6645, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Simon Zupan von Waisach, durch Dr. Burger, gegen Leopold Celler von Krainburg pcto. 212 fl. 84 kr. zur zweiten auf heute angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

1. März 1876

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Jänner 1877.

(361—2) Nr. 7108.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ponikvar von Povšeče die mit dem Bescheide vom 29 Jänner 1876, Z. 973, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Realfeilbietung der dem Johann Peteln von Kervava peč gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 297, Rctf.-Nr. 103, tom. IV, fol. 395 vorkommenden Realität neuerlich auf den

15. März 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 14. August 1876.

(569—2) Nr. 144.

Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Paulič von Glogowiz, in der Executionssache gegen Helena Mlakar von St. Veit, wegen schuldiger 141 fl. die executive Feilbietung der für Helena Mlakar auf der im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität intabulierten Ehepacte vom 13. Oktober 1843, seit 8. März 1845 einverleibten Forderung per 400 fl. oder 420 fl. ö. W. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

2. März und
16. März 1877,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung die Forderung auch unter dem Schätzwerthe dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Jänner 1877.

(275—2) Nr. 395.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben nach Andreas Bregar von Weixelburg bekannt gemacht:

Es habe wider den Verlaß nach Andreas Bregar Frau Antonia Thomann von Laibach, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 9. Jänner 1877, Z. 395, pcto. 77 fl. 40 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Advokat Dr. Supančič zum curator ad actum bestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(4775—3) Nr. 9675.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Stempfel von Banjaloka gehörigen, gerichtlich auf 410 fl. geschätzten Realität sub tom. III, fol. 290 der Herrschaft Kostel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

3. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 28. November 1876.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.